

NATIONALE BEKANNTMACHUNG

Öffentliche Ausschreibung (UVgO)

16.06.2026

Verfahren: VGF 127/26 - Sanierung Wagenhalle Neu-Isenburg - Planerleistung Gebäude und Tragwerk
Auftraggeber: Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)

DETAILS ZUR BEKANNTMACHUNG

1) Bezeichnung und die Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind

Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF)
Kurt-Schumacher-Str. 8
60311 Frankfurt am Main
Deutschland
+49 6921323300

vergabestelle@vgf-ffm.de

2) Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung [UVgO]

3) Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind

Die Einreichung der Angebote/Teilnahmeanträge darf nur elektronisch erfolgen

4) Gegebenenfalls in den Fällen des § 29 Absatz 3 die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und die Informationen zum Zugriff auf die Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen enthalten Dokumente (Anlage 6), die zur Wahrung der Vertraulichkeit erst nach Rücksendung des unterschriebenen Vergabedokuments "Vertraulichkeitserklärung" über die Bieterkommunikation, an den Bieter verschickt werden. Diese vertraulichen Dokumente enthalten wichtige Informationen für die Angebotserstellung und sollten vor Einreichung des Angebotes von den Bietern gesichtet werden.

5) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung

Sanierung Wagenhalle Neu-Isenburg - Planerleistung Gebäude und Tragwerk
Planerleistung für die Gebäude und Tragwerksplanung zur Sanierung der Wagenhalle Neu-Isenburg in der Nähe Damstädter Landstr. 730. Die Halle aus dem Jahr 1902 (ca. 48m x 16m x 7m) wird zum Unterstellen von antiken Schienenfahrzeugen genutzt und ist sanierungsbedürftig. Das umgebende Gelände steht als Stadtwald unter Aufsicht des Grünflächenamts der Stadt Frankfurt und befindet sich im Gewässerschutz- und Kampfmittelabwurfgebiet.
Die Stahlkonstruktion ist teilweise (äußere Stahlstützenfüße und Aussteifungsprofile der Wände), stark korrodiert. Das Dach ist undicht, abgängig und mutmaßlich mit asbesthaltigen Wellplatten gedeckt. Die Dachentwässerung der Wagenhalle soll zukünftig zu einer Entwässerungsmulde auf der westlichen Seite der Halle geleitet werden. Die Gefache aus Backsteinmauerwerk haben Risse und die Lagerfugen im Fußbereich sind partiell stark geschädigt. Die Bestandstore sind zu richten bzw. zu erneuern. Die Fenster sind partiell abgängig, eingeschlagen und müssen erneuert werden.
Optional soll das Gelände mit einem Sicherheitszaun (h 2,00 m) eingezäunt werden.
Die Geschätzte Dauer der Sanierungsarbeiten über alle HOAI LPh ca. 24 Monate

Die Vergabeunterlagen enthalten Dokumente (Anlage 6), die zur Wahrung der Vertraulichkeit erst nach Rücksendung des unterschriebenen Vergabedokuments "Vertraulichkeitserklärung" über die Bieterkommunikation, an den Bieter verschickt werden. Diese vertraulichen Dokumente enthalten wichtige Informationen für die Angebotserstellung und sollten vor Einreichung des Angebotes von den Bietern gesichtet werden.

Ort der Leistungserbringung:
63263 Neu-Isenburg

6) Gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose

Losweise Ausschreibung: Nein

7) Gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten

Nebenangebote sind nicht zugelassen

8) Etwaige Bestimmungen über die Ausführungsfrist

Von: 11.08.2026 Bis: 31.03.2028

9) Elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können

<https://bieterzugang.deutsche-evergabe.de/evergabe.bieter/api/supplier/extermal/deeplink/subproject/a9590883-a952-44a5-b5ee-8e8831567b2e>

10) Teilnahme- oder Angebots- und Bindefrist

Teilnahme- oder Angebotsfrist: 16.07.2026 10:00:00
Bindefrist: 10.08.2026

11) Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen

12) Wesentliche Zahlungsbedingungen oder die Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind

Zahlungsbedingung: Skonto zugelassen, Zahlbarmachung innerhalb von 14 Tagen, innerhalb von 30 Tagen netto.

Nach UVgO, Besonderen Vertragsbestimmungen HVA L-StB, Weiteren Besonderen Vertragsbestimmungen HVA L-StB, die in den Vergabeunterlagen enthalten sind.

13) Die mit dem Angebot oder dem Teilhmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die der Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen verlangt

Der Bewerber/Bieter weist seine Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (Eignung) gemäß §§ 31 Abs. 1, 33 Abs. 1 UVgO nach. Nachzuweisen sind nachfolgende Kriterien, wobei die Art der Nachweiserbringung in den Vergabeunterlagen angegeben wird. Regelmäßig werden Formblätter vorgegeben.

Zuverlässigkeit im Sinne von § 31 Abs. 1 UVgO in Verbindung mit §§ 123, 124 GWB
Eintragung im Handelsregister, soweit das Unternehmen eintragungspflichtig ist.

Nichtvorliegen der Ausschlussgründe nach § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, § 21 Arbeitnehmerentsendegesetz und § 19 Mindestlohngesetz.

Zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit:

Erbringung von vergleichbaren Leistungen in den letzten 5 abgeschlossenen Kalenderjahren
Verfügbarkeit von für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräften

Die Eignung setzt dabei mindestens Folgendes voraus:

Berufsqualifikation des/der Architekten/in / Ingenieurs/in:

Ein Abschluss als Architekt/in, Bauingenieur/in wird vorausgesetzt

Berufserfahrung des/der Architekten/in / Ingenieurs/in in Sanierung von Stahlskelett-

Backstein Industriegebäuden:

Vorausgesetzt werden mind. 2 Jahre Berufserfahrung als Projekt- und Bauleiter

Erfahrung des/der Architekten/in / Ingenieurs/in in Projekten mit Baukosten in Höhe von min. 5 Mio.

Vorausgesetzt wird die Erfahrung als Projekt- und Bauleiter/in mit mind. einem Projekt von mind. 5 Mio. Baukosten

Berufsqualifikation des stellvertretenden Architekten/in / Ingenieurs/in:

Ein Abschluss als Architekt/in, Bauingenieur/in wird vorausgesetzt

Berufserfahrung des/der stellvertretenden des/der Architekten/in / Ingenieurs/in in

Sanierung von Stahlskelett-Backstein Industriebau:

Vorausgesetzt werden mind. 2 Jahre Berufserfahrung als Projekt- und Bauleiter/in

Erfahrung des/der stellvertretenden Architekten/in / Ingenieurs/in in Projekten mit

Baukosten in Höhe von min. 5 Mio.

Vorausgesetzt wird die Erfahrung als Projekt- und Bauleiter/in mit mind. einem Projekt von mind. 5 Mio. Baukosten

Eigenerklärung zur Akzeptanz von Ausführungsbedingungen zur Versicherungspflicht und Verpflichtungserklärung zu Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Aufträgen nach dem Hessischen Vergabe- und Tariftreuegesetz (HVTG)

Verpflichtungs- und Eigenerklärung zu unternehmerischen Sorgfaltspflichten in Lieferketten unter Berücksichtigung der Vorgaben des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)

Eigenerklärung zur Einhaltung der Sanktionen gegen Russland

Allgemeine Vertraulichkeitserklärung zum Vergabeverfahren der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH

Beim Einsatz von Nachunternehmern hat der Bieter ein Verzeichnis über deren Leistungen (Art und Umfang) mit dem Angebot einzureichen (HVA-L Vorlage 103 Leistungen von Unterauftragnehmern bzw. anderer Unternehmer)

Bietergemeinschaften haben mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterschriebene rechtsverbindliche Erklärung abzugeben, dass sie im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter bilden und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften ("Bietergemeinschaftserklärung").

Bietergemeinschaften werden Einzelbieter gleichgesetzt, wenn sie die Arbeiten im eigenen Betrieb oder in den Betrieben der Mitglieder ausführen.

Der Nachweis der Eignungskriterien kann – soweit darin enthalten – durch die vom öffentlichen Auftraggeber direkt abrufbare Eintragung in die allgemein zugängliche Präqualifizierungsdatenbank (Amtliche Verzeichnisse) für den Liefer- und Dienstleistungsbereich (HPQR, AVPQ) geführt werden.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl ist beim Einsatz von Nachunternehmen der o.g. Nachweis der Eignung auch für die vorgesehenen Nachunternehmen wie beschrieben zu führen.

Bei öffentlichen Ausschreibungen behält sich der öffentliche Auftraggeber vor, vor Zuschlagserteilung den Bieter und die Nachunternehmer, an die er den Auftrag vergeben will und die bislang nur eine Eigenerklärung als vorläufigen Nachweis vorgelegt haben oder auf hinterlegte Angaben im Präqualifizierungsverzeichnis verwiesen haben, aufzufordern, die einschlägigen Nachweise unverzüglich zur Prüfung beizubringen.

14) Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden.

Wirtschaftlichstes Angebot: Freie Verhältniswahl Preis/Leistung
Preis-/Leistungsverhältnis (%): 60 / 40